

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Thessaloniki - Sommersemester 2023 – Aristotle University of Thessaloniki

Ich habe mein Auslandssemester im Sommersemester 2023 in Thessaloniki verbracht und bin sehr glücklich, diese Erfahrung dort gemacht zu haben.

Bewerbung

Für die Bewerbung folgt man einfach dem Leitfaden des ZIB Med und bekommt relativ spät dann seinen „Letter of Acceptance“ von der Aristotle University of Thessaloniki selbst.

Da in Thessaloniki alles auf Englisch abläuft, war die Bewerbung ebenfalls recht einfach.

Griechisch- Kenntnisse benötigt man hierfür nicht. Es gibt zu Beginn des Semesters für

Erasmusstudenten die Möglichkeit sich für einen Online oder Präsenz- Griechischkurs in

Thessaloniki selbst anzumelden, was in meinem Jahr auch viele gemacht haben. Ich selbst

habe leider die Deadline für die Anmeldung verpasst und somit keinen Sprachkurs gemacht.

Im Nachhinein fand ich es sehr schade so wenig von der Sprache mitzunehmen, aber für das

normale Leben und Studieren in der Stadt ist Englisch vollkommen ausreichend. Allein durch das Leben dort nimmt man auch auf jeden Fall ohne Sprachkurs einige Wörter und Sätze mit.

Für diejenigen die wirklich Lust darauf haben griechisch zu lernen, empfehle ich vorher

online den A1 Kurs zu machen und vor Ort selber dann den A2 Kurs zu besuchen. Meiner

Erfahrung nach hatten die Leute mit der Kombination das beste Lern Outcome.

Vorbereitung

Ich hab mich im Voraus um eine Auslandshaftpflicht- und Krankenversicherung für diesen

Zeitraum gekümmert. Zusätzlich habe ich noch eine Berufshaftpflichtversicherung für

Medizinstudierende gebraucht. Als kleiner Tipp kann ich hier die Versicherungen über den

Marburger Bund empfehlen, sehr einfach und kostenlos.

Mit der Wohnungssuche habe ich selber 2 Monate im Voraus begonnen, nach meiner

Erfahrung reicht da aber ein Monat vorher und auch kurzfristig vor Ort etwas finden war für

viele kein Problem. Die meisten WG Zimmer kosten zwischen 300-400€ und es sind oftmals

Erasmus WGs. Die Wohnungssuche und die Kommunikation mit dem Vermieter lief bei mir

eigentlich ausschließlich über Facebook und Messenger.

Eigentlich war fast überall Kartenzahlung möglich, ich würde aber dennoch empfehlen für ein

paar Sachen (Taxifahrten, Märkte) etwas Bargeld im Voraus mitzunehmen.

Uni

Die Anmeldung und Einschreibung zu Beginn des Semesters lief eigentlich sehr einfach und die Kommunikation hat per Email auch super geklappt. Das Office for Incoming Students in Thessaloniki antwortet eigentlich immer recht schnell auf Fragen und ist auch telefonisch gut erreichbar. Man musste sehr unkompliziert sich vorher einen Termin buchen und dann auch nur einmal persönlich zur Uni, um seine Unterlagen abzugeben und Informationsmaterial abzuholen. Danach muss man sich zusätzlich noch beim Sekretariat der School of Medicine anmelden und dort einschreiben. Auch hier waren alle super hilfsbereit und gut erreichbar.

Die Kurse für die Medizinstudenten starten ca. 2-3 Wochen später als alle anderen Kurse und dementsprechend geht die Klausurenphase für die Mediziner auch länger. Für alle, die in einem klinischen Semester ins Ausland gehen werden die Kurse aktuell noch separat nur für Erasmusstudenten auf Englisch angeboten. Das war etwas schade, da man dadurch wenig Kontakt mit griechischen Studenten selber hatte. Die Kurse, die ich am Anfang in meinem OLA belegt hatte, haben sich nachher doch noch stark geändert, da man vor Ort erst sieht, welcher Kurs wie aufgebaut ist und ob die Kurse überhaupt stattfinden. Davon sollte man sich aber nicht stressen lassen, im Nachhinein hat doch alles irgendwie funktioniert und man hat insgesamt 1 Monat Zeit, um seine Kurswahl noch einmal zu ändern. Die Koordinatorin und Ansprechpartnerin für alle Medizinstudenten Mrs. Haidopolou ist super nett und hilft einem bei allen Fragen und Angelegenheiten. Falls Sie sich mal nicht meldet, kann man auch einfach zu Ihrem Büro gehen und dort nachfragen, sie hatte für mich jederzeit ein offenes Ohr und war sehr motiviert.

Hat man seine Kursliste bekommen, muss man sich per Email bei den einzelnen Professoren melden und nachfragen, wann der Kurs stattfindet und wie die Anforderungen aussehen. Hier war die Kommunikation leider dann doch sehr schwierig und man musste den Dozenten in vielen Fächern hinterherlaufen. Wenn man sich aber unter den Studenten aufteilt, ist das auch machbar. Die Vorlesungen waren je nach Fach anwesenheitspflichtig und beinhalteten mal mehr und mal weniger Praxis. Wenn man interessiert ist, kann man aber immer nachfragen, ob man an einem anderen Tag einfach mal in der Klinik dazukommen darf. Ich habe die Chance ebenfalls ein paar Mal genutzt und es lohnt sich meiner Meinung nach sehr, da man nochmal viel mehr mitnehmen kann und mehr Zeit hat.

Grundsätzlich läuft in Griechenland alles sehr viel lockerer und Pünktlichkeit ist von Seiten der Dozenten und der Studenten nicht wirklich wichtig, weswegen Vorlesungen teilweise 30 min zu spät gestartet haben). Es hängt stark vom Kurs ab, aber inhaltlich waren manche Kurse leider eher enttäuschend und man konnte nicht wirklich viel mitnehmen. Meiner Erfahrung

nach sind die meisten griechischen Professoren aber super motiviert und freuen sich auf Erasmus Studenten! Die Prüfungen waren in den meisten Fällen wirklich sehr gut machbar und manchmal wurde als Prüfungsleistung auch ein Essay anstatt eine richtige Klausur gefordert. Alles in allem war es sehr interessant einen kurzen Einblick in das griechische Gesundheitssystem und die Versorgung dort zu bekommen.

Leben in Thessaloniki

Thessaloniki selber ist lebendig und perfekt für Studenten. Für uns hat sich dort eigentlich alles im Stadtzentrum rund um die „Rotunda“ und den „White Tower“ abgespielt. Hier ist alles fußläufig erreichbar, man kommt überall aber auch super mit dem Bus hin. Bus fahren ist dort allerdings etwas chaotisch und nicht sehr zuverlässig. Taxi fahren ist dort ebenfalls im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Falls man für Ausflüge ein Auto benötigt gibt es in der Stadt und etwas Außerhalb zahlreiche Autovermietungen, was vor allem in der Nebensaison sehr günstig war und wir haben die Möglichkeit sehr oft für Ausflüge oder Strandtage genutzt. Lebensmittel in den Supermärkten sind grundsätzlich etwas teurer als in Deutschland, aber dafür ist Essen gehen in Tavernen oder sich einen Salat oder Pasta ToGo holen umso günstiger. Für ein großes Abendessen inklusive aller Getränke gibt man meistens nicht mehr als 10€ in einer Taverne aus. Auf dem „Navarinou Square“ findet man alles von Gyros über Pasta und Pizza, bis zu Salatbowls für ca. 4-5€. Auch Kaffee und andere Getränke kosten (wenn man nicht im touristischen Teil an der Promenade ist) nicht mehr als 2-3€.

Wenn man doch gerne selber kocht, dann sollte man für Obst und Gemüse auf jeden Fall auf Wochenmärkte gehen. Meistens hat jedes Stadtviertel einen speziellen Markttag, ansonsten ist der „Kapani Market“ (der größte in Thessaloniki) auch ,mit Ausnahme von Sonntag, jeden Tag geöffnet. Alles sehr günstig und super lecker!

Drogeriemärkte gibt es in Griechenland nicht, man findet alle Kosmetikprodukte etc. in Supermärkten und auch das ist leider sehr teuer im Vergleich zu Deutschland. Viele haben sich dann durch Besuch später noch Drogerieartikel mitbringen lassen.

Sowohl Tagsüber, als auch Abends und Nachts lebt die Stadt. Die Leute sitzen jeden Abend noch bis Spät in der Nacht draußen in Bars und überall wird Musik gespielt. Im Sommer gibt es kaum ein Wochenende, an dem nicht irgendein Event in der Stadt stattfindet. Die Infos über die generellen Events kriegt man dann meistens über Instagram oder auch Telegramgruppen mit.

Mein persönliches Highlight war allerdings jeden Abend der wunderschöne Sonnenuntergang, den man von der langen Uferpromenade oder auch von dem oberen Stadtteil Ano Poli sehr gut anschauen kann. Hier kann man super schön sitzen, einen Freddo Cappuccino oder ein kaltes Bier trinken und die Aussicht auf den White Tower genießen.

Für das Nachtleben ist die Stadt ebenfalls perfekt, es ist eigentlich immer etwas los und man hat viele Möglichkeiten auszugehen. In den Sommermonaten lohnt es sich auch mal ein Wochenende in Chalkidiki, den nahegelegenen Strandorten zu besuchen, und dort die Beachclubs auszuprobieren.

Obwohl Thessaloniki am Meer liegt, kann man dort leider nicht schwimmen. Die nächstgelegenen Strände sind aber 30 min mit dem Bus entfernt, oder man macht Tagesstrips nach Chalkidiki, wo man in 1-2 h an wunderschönen Stränden mit kristallklarem Wasser ist!

Von Thessaloniki aus kann man außerdem super Unternehmungen zu schönen Stränden und Städten machen. Da man durch den Studentenstatus in Griechenland 50% auf alle Bus und Fährfahrten erhält, ist das Reisen dort ebenfalls sehr günstig. In der Saison sollte man die Fähren und Busse mit etwas Voraus buchen. Die Zugverbindungen sind ebenfalls sehr gut. Es gibt Fähren zu 3 Inseln, die direkt aus Thessaloniki abfahren. Um weitere Inseln zu besuchen muss man leider erst nach Athen oder Volos mit dem Zug oder Bus und von dort aus hat man viele Möglichkeiten griechische Inseln zu entdecken. Hier noch ein paar Empfehlungen für Ausflüge und Kurztrips, die man meiner Meinung nach unbedingt gemacht haben sollte: Athen, Insel Thassos, Skopelos und Skiathos mit der Fähre direkt aus Thessaloniki, Halbinsel Lefkada, Wanderung auf den Olymp, Meteora.

Erasmus

Besonders gut hat mir auch die Einbindung durch die Studentenorganisation Erasmus selber gefallen. Man hat in den ersten Einführungswochen fast jeden Tag Programm und kann an verschiedensten Veranstaltungen teilnehmen. So wurde einem das Kennenlernen von anderen Erasmusstudenten sehr einfach gemacht und man hat schnell Anschluss gefunden. Doch auch das gesamte Semester über wurden kontinuierlich Reisen oder Partys organisiert, an denen man teilnehmen konnte. Einmal im Semester gibt es eine größere Reise nach Kreta oder Corfu, mit allen Erasmusstudenten aus Griechenland. Diesen Trip würde ich euch sehr ans Herz legen, es ist super lustig, man hat die Gelegenheit auch Erasmusstudenten aus Athen und Kreta kennen zu lernen und man hat einfach eine tolle Zeit mit allen Zusammen, eben wie eine große Klassenfahrt!

Für alles was ESN angeht, würde empfehlen die Instagramseite zu abonnieren, um immer auf dem neusten Stand zu sein und um alle Infos mitzubekommen. Relativ früh zum Semester wurde auch eine Telegramgruppe erstellt und darüber wurde dann ebenfalls alles kommuniziert. Generell sind die griechischen Studenten im Erasmusprogramm super motiviert und engagiert, haben einem immer geholfen bei Problemen oder Fragen und man hat sich sehr aufgenommen gefühlt. Um sich für diese Events anzumelden muss man meistens persönlich beim Erasmus Office vorbeischaun, um dort dann zu bezahlen. Da man ausschließlich in Bar bezahlen kann, würde ich empfehlen ein bisschen Bargeld mitzunehmen, um sich die Gebühren beim Abheben zu sparen.

Ich habe die Stadt und die Zeit dort sehr genossen und würde Thessaloniki als Erasmusziel definitiv weiterempfehlen.